

Einem Coach bei der Arbeit zuschauen

Ich bin hochbegeistert von dem ausgezeichneten Buch: die ausgefeilte, präzise Sprache und nachvollziehbare Systematik ermöglicht ein Verstehen des beraterischen und interaktionellen Vorgehens und ein Mitgehen im Praktischen. Vor allem die Darstellung der verschiedenen Einstiegsoptionen ist entlang des Fokus sortiert. Umfangreiche Information über Bildwissen und Grundwissen (Damasio), über Gehirn und Bild, werden mit den konkreten Klientenzeichnungen und Falldarstellungen verknüpft und damit anschaulich.

Sabine Mertens fundiertes Vorgehen zeigt: sie weiß, was sie tut. Sie ist im Prozess und kann ihn gleichzeitig reflektieren und anschaulich formulieren. Besonders die Beschreibungen der formalen Kategorien tragen zur Erweiterung des psychodynamischen Verständnisses bei. Ebenso können sie ein Rahmen zur eigenen Orientierung sein: Form (Struktur) als übergeordneter Ordnungsrahmen, ebenso wie Verarbeitungsgesetzmäßigkeiten des Körpers und des Gehirns. Die Kenntnis darüber hilft dem Berater, im Sinne des "Conatus" (Spinoza, Damasio) guten Kontakt zum Selbsterhaltungsprozess des Klienten zu wahren.

In den Fallgeschichten werden sehr differenziert Beratungsverläufe geschildert; das fachliche Know How, das persönliche Einbringen des Beraters, die Nutzung der Bilderstellung für den gemeinsamen Prozess ist gut nachvollziehbar. Sabine Mertens lässt sich vom Leser in die Karten schauen. Vor allem die brillante reflektierende Draufsicht besticht. Die Verweise auf die Bilder zum Text sind hilfreich. Sie machen das Buch leicht lesbar - das Umblättern ist dadurch nicht lästig. Der Umfang des Buches sollte nicht abschrecken. Die ausführlichen Beschreibungen und Anzahl der Bilder brauchen diese Seitenzahl, um die Inhalte ausreichend zu verdeutlichen. Optisch und haptisch ist es ebenfalls ansprechend.

Fazit

Wer sich in diese Art des Coachens, Beratens einarbeiten will, bekommt mit dem Buch ein orientierendes Werkzeug; wer schon so arbeitet, eine hilfreiche Anleitung für systematisches Reflektieren des eigenen Tuns.

Danke für das Buch,

Gertrude Endejahn-Gremse, Dipl. Psych., <http://www.endejan-gremse.de>